

BOB – WER FÄHRT, TRINKT NICHT

EINE AKTION VON POLIZEI UND OBERHESSISCHER PRESSE

Schlaue Narren fahren nur mit BOB

Jubiläum für die Aktion BOB: Zum zehnten Mal starten Karnevalisten mit ihrem obligatorischen BOB in die fünfte Jahreszeit!

Von Eberhard Dersch

Die diesjährige „fünfte Jahreszeit“ ist für die Aktion BOB ein kleines Jubiläum. Zum zehnten Mal begleitet die mittelhessische Verkehrspräventionsaktion die „tollen Tage“.

Die Hochzeit des Karnevals steht vor der Tür und alle aktiven Narren und Narren arbeiten jetzt auf Hochtouren. Nicht nur die Polizei, sondern auch alle offiziellen Verantwortlichen beim Karneval, inklusive des Präsidenten des Festausschusses Marburger Karneval und das Marburger Prinzenpaar, appellieren an ein hohes Verantwortungsbewusstsein und fordern: Feiern – ja. Unter Alkohol oder Drogen am Steuer – nein. Wie gut, dass es schon so viele BOBs gibt und dass die munter bei den Faschingsdiscos, Prunksitzungen und Festumzügen mitmischen. Nachdem Ministerpräsident Volker Bouffier das ehrenamtliche Engagement des Marburger Prinzenpaares, Prinz Thors-

ten II. und Prinzessin Manuela I, im Kloster Eberbach ausdrücklich gewürdigt hat, stellt sich das Paar wie selbstverständlich auch noch für die Aktion BOB, die Verkehrspräventionsaktion gegen Alkohol am Steuer, in den Dienst der guten Sache. Der knallgelbe BOB-Schlüsselanhänger begleitet sie durch die aktuelle Karnevalssaison.

Narren und Polizei-Chefs werben für BOB

Natürlich wünscht sich das Marburger Prinzenpaar für die Narrenschar unbeschwernte tolle Tage. „Der ein oder andere Narr sollte schon vorher Verantwortung übernehmen und als Fahrer auf alle alkoholischen Getränke verzichten – auch wenn noch so viel gefeiert wird“, meint Prinzessin Manuela I. „Ausgelassenes Feiern gehört natürlich zum Karneval – dagegen hat niemand etwas. Alkohol am Steuer gehört jedoch ganz sicher nicht zum Karneval“, sagt Prinz Thorsten II. „Gerade in der Karnevalszeit ist es wichtig, dass sich jemand bereit erklärt, auf alkoholische Getränke zu verzichten, um seine Freunde dann sicher nach Hause fahren zu können“, ergänzt Markus Braun, der Präsident des Festausschusses



Sie treten gemeinsam für eine sichere Faschingszeit ein: Polizeioberkommissar Tobias Decher (von links), Hofdame Silke, Prinz Thorsten II., Prinzessin Manuela I. und Präsident Markus vom Karnevalsverein FMK Marburg.

Marburger Karneval (FMK). „Wir haben immer zwei Fahrer dabei, die absolut nüchtern bleiben und uns sicher von Veranstaltung zu Veranstaltung fahren“, betont er pflichtbewusst!

Neben dem Marburger Prinzenpaar unterstützen viele weitere närrische Hoheiten in Mittelhessen die Aktion BOB. Wo h l dem, der e i n e n BOB hat. Zu tief ins Glas geschaut, hat der vermeintliche Spaß oftmals unerwünschte Folgen.

Der morgendliche Kater ist mit Abstand noch die harmloseste. Die heimische Polizei will den Karnevalisten den Spaß an den tollen Tagen nicht vermiesen. Ganz im Gegenteil: Die Feiernden sollen die Faschingszeit sicher und ohne Unfälle überstehen. „Wer an einer Karnevalsveranstaltung teilnimmt und feiern will, sollte sich zuvor der Verantwortung für die sichere Heimfahrt bewusst sein. Jeder Fahrzeuglenker trägt die Verantwortung nicht nur für sich, sondern auch für seine Mitmenschen“, sagt der neue mittelhessische Polizeipräsident Bernd Paul, der in seine erste mittelhessische Karnevalskampagne geht. Damit die gute Stimmung nicht getrübt wird, appellieren Polizeipräsident Bernd Paul und auch der Leiter der Polizeidirektion Marburg-Biedenkopf, Polizeidirektor Manfred Kaletsch,

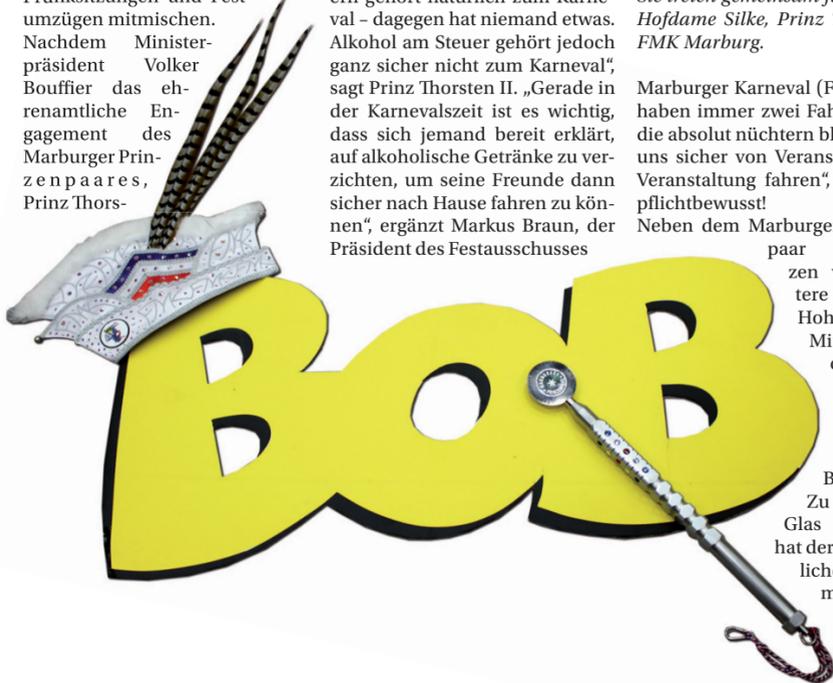
an das Verantwortungsbewusstsein der Verkehrsteilnehmer.

Mehr Verkehrskontrollen zur Faschingszeit

Die mittelhessische Polizei wird wie jedes Jahr in der Faschingszeit verstärkt Kontrollen durchführen, um unverbessliche Alkohol- und Drogensünder zu

erkennen und aus dem Verkehr zu ziehen, kündigt der Polizeipräsident an und weist darauf hin, dass seit dem Start der Aktion BOB die Anzahl schwerer Verkehrsunfälle deutlich gesunken ist: „Mit einer Vielzahl von Maßnahmen hat diese Aktion in den zurückliegenden Jahren geholfen, die alkohol- oder drogenbedingten Verkehrsunfälle in der Hauptzielgruppe der jungen Fahrer in Mittelhessen deutlich zu reduzieren.“

Einen maßgeblichen Anteil daran hat der neue Marburger Polizeidirektor Manfred Kaletsch, der die BOB-Kampagne in Mittelhessen Anfang 2008, wenige Monate nach der Einführung am 5. Oktober 2007, übernahm. Die Aktion BOB ist der wohl bekannteste Teil des Verkehrspräventionsprogramms *verkehrssicher-in-mittelhessen.de*. In seinen sechs Jahren als Leiter der Direktion Verkehrssicherheit/Sonderdienste und gleichzeitiger Projektleiter machte Manfred Kaletsch den BOB weit über die Grenzen Hessens hinaus bekannt. „Natürlich unterstütze ich die Aktion BOB weiterhin sehr gerne, denn die Unfallstatistiken der vergangenen Jahre belegen eindrucksvoll, dass sie sich sehr positiv auf die Verkehrssicherheit auswirken. Dies hat unter anderem auch eine Evaluation der Uni Gießen bestätigt“, berichtet der Marburger Polizeichef.



10 Jahre Aktion BOB in Mittelhessen

Verkehrssicher-in-Mittelhessen lädt zu Präventionstag am 15. September in Gießen ein

BOB, eines der nachhaltigsten Verkehrspräventionsprogramme der Polizei Mittelhessen, feiert 2017 sein zehnjähriges Bestehen. Die Verantwortlichen von *verkehrssicher-in-mittelhessen* mit den Aktionen BOB und MAX planen, dieses Jubiläum zu feiern und veranstalten am Freitag, 15. September, in der Zeit von 9 bis 16 Uhr einen großen Verkehrs-

präventionstag auf dem Messegelände in Gießen. Diesen Tag sollte man sich schon einmal vormerken, denn es wird einiges geboten!

BOB und MAX

Die Aktion BOB ist eine der beiden Säulen des Verkehrspräventionsprogramms *verkehrssicher-in-mittelhessen* des Polizei-

präsidiums Mittelhessen. Die andere ist die Aktion MAX, eine Verkehrspräventionsaktion für Senioren. Deren Slogan lautet: „MAXimal mobil bleiben – mit Verantwortung!“ Die Aktion vermittelt insbesondere älteren Menschen, wie maximale Mobilität bei größtmöglicher Verkehrssicherheit verantwortungsvoll zu

erreichen ist. Mehr unter www.max-mittelhessen.de Wer als Gaststätte, Fahrschule, Verein, Institution oder Betrieb *verkehrssicher-in-mittelhessen* und die Aktionen BOB und MAX unterstützen möchte, wendet sich an die aufgeführten Ansprechpartner. Weitere Infos gibt es unter www.aktion-bob.de oder www.facebook.com/AktionBOB

Information und Prävention für Sicherheit auf der Straße

Tobias Decher ist neuer Ansprechpartner für die Aktion BOB in Marburg-Biedenkopf

Polizeioberkommissar Tobias Decher hat die Nachfolge von Polizeihauptkommissar Martin Frank angetreten und ist seit vergangener Jahr im Landkreis Marburg-Biedenkopf verantwortlich für die Aktion BOB.

Der eigentlich aus dem Vogelsbergkreis stammende Polizeioberkommissar hat in Cölbe mit seiner Familie eine neue Heimat gefunden und arbeitet dort beim Regionalen Verkehrsdienst der Polizei Marburg-Biedenkopf. Seit 2004 ist der 34-jährige bei der Polizei in Hessen beschäftigt. Nach seinem Studium und Stationen bei der Bereitschaftspolizei in Lich und in Frankfurt am Main kam er 2010 zum Polizeipräsidium. Bei der Polizei-autobahnstation Mittelhessen in



Butzbach erlebte er danach fünf interessante Jahre auf Streife, bevor er vor zwei Jahren nach Cölbe

wechselte. Viele Kinder kennen ihn sicherlich aus der Jugendverkehrsschule in Marburg, wo er

seit zwei Jahren die Kids für den Straßenverkehr fit macht. Ganz besonders liegt dem Vater von drei Kindern die Verkehrsprävention am Herzen. Da war es keine Frage für ihn, als im letzten Jahr jemand für die Nachfolge von Polizeihauptkommissar Martin Frank als Ansprechpartner für den Landkreis Marburg-Biedenkopf in Sachen BOB und MAX anstand. Viele konnten ihn inzwischen im Rahmen von Vorträgen und Veranstaltungen, zuletzt im Rahmen eines Aktionstages gegen das Rauschtrinken an der Adolf-Reichwein-Schule in Marburg, kennenlernen.

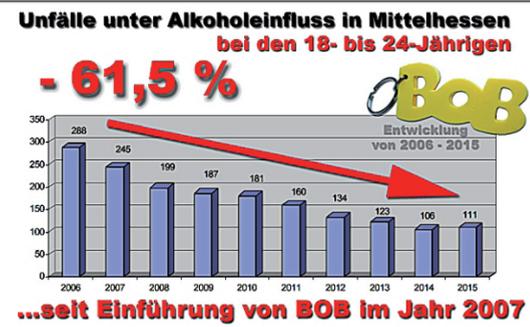
Telefon: 0 64 21 / 88 14-33, -22
E-Mail: mr-bid@aktion-bob.de
Bei der Jugendverkehrsschule:
Telefon: 0 64 21 / 201-17 23



Polizeipräsident Bernd Paul und Polizeidirektor Manfred Kaletsch glauben an den Erfolg der Aktion BOB.

WER IST BOB?

„BOB“ ist die Person in einer Gruppe, die nach Absprache keinen Alkohol trinkt und am Ende des Abends sich selbst und die anderen sicher nach Hause bringt. Zu erkennen gibt er sich mit seinem knallgelben Schlüsselanhänger. Er dokumentiert damit seine Verantwortungsübernahme und erhält dafür in den teilnehmenden Gaststätten, Kneipen und Diskotheken in Mittelhessen ein alkoholfreies Gratis-Getränk. Voraussetzung ist, dass er sich vorab mit dem BOB-Markenzeichen, dem gelben Schlüsselanhänger, als Fahrer seiner Freunde zu erkennen gibt. Neben vielen Sponsoren, Vertragspartnern, Sportlern und Sportvereinen unterstützen etwa 80 Fahrschulen und 320 Gastronomiebetriebe aktiv die Präventionsaktion gegen Alkohol am Steuer.



Die Präventionsaktion BOB verfolgt das Ziel, schwere Verkehrsunfälle, insbesondere solche, die unter Alkoholeinfluss passieren, zu reduzieren. Das hat sich seit Einführung im Jahr 2007 in Mittelhessen bemerkbar gemacht. Diese Alkohol- und Drogenunfälle gingen in der Zielgruppe um 61,5 Prozent zurück! Die Aktion richtet sich primär an die 18- bis 24-jährigen Fahranfänger, weil diese überproportional häufig an derartigen Unfällen beteiligt sind. Ein BOB kann jedoch jeder sein, egal ob Mann oder Frau, ob jung oder alt. Mehr unter www.aktion-bob.de.